

Medienmitteilung
Bern, 18. Mai 2016

Sicherheitspolitischer Bericht: VBS ist kritikunfähig

Allgemeine Zufriedenheit: So wird das Ergebnis der Vernehmlassung zum sicherheitspolitischen Bericht vom VBS kommuniziert. Verschwiegen wird: Als grösster Dachverband der Schweizer Wirtschaft lehnt der Schweizerische Gewerbeverband sgv den SIPOL B insgesamt ab. Die VBS-Zensur geht aber noch weiter: Kein einziges Argument des sgv wird im Ergebnisdokument auch nur genannt. Ein Departement, das sich nicht der Kritik stellt, erfüllt seinen demokratischen Auftrag nicht.

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv kritisierte den SIPOL B scharf: Er wurde aus operativem Anlass geschrieben. Er dient dazu, die Weiterentwicklung der Armee WEA, den dafür vorgesehenen Zahlungsrahmen sowie das Nachrichtendienstgesetz NDG im Nachhinein zu rechtfertigen. Mit anderen Worten: Die Lageanalyse des SIPOL B wird in Funktion der operativ gegebenen Mitteln erstellt. Deshalb ist eine strategische Absicht und Bedeutung dem SIPOL B völlig fremd.

Dass die Kritik am Sicherheitspolitischen Bericht ignoriert und mit keinem Wort erwähnt wird, ist für den sgv inakzeptabel. Er erwartet eine sachliche Auseinandersetzung mit Kritik seitens des VBS. Darüber hinaus verlangt der sgv eine strategische Lagebeurteilung sowie die Ausarbeitung einer sicherheitspolitischen Strategie für die Schweiz – beides macht der SIPOL B nicht.

Weitere Auskünfte

Hans-Ulrich Bigler, Direktor, Nationalrat, Tel. 031 380 14 14, Mobile 079 285 47 09
Henrique Schneider, Ressortleiter, Tel. 031 380 14 14, Mobile 079 237 60 82

Die Nummer 1: Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der sgv 250 Verbände und gegen 300 000 Unternehmen.